

Hans-Josef Vogel  
Bürgermeister

## **Perfektes Trinkwasser für Arnsberg**

### **- Grußwort zur Eröffnung der grundlegend modernisierten Wassergewinnungsanlage „Langel“ der Stadtwerke Arnsberg am 28. September 2012 -**

Die Stadtwerke Arnsberg haben 2011 die Wassergewinnungsanlage „Möhnebogen“ und heute auch die Wassergewinnungsanlage „Langel“ grundlegend technisch modernisiert. Wir haben rund neun Mio. Euro investiert in bestes und sicheres Trinkwasser für alle unsere Bürgerinnen und Bürger, für alle unsere Betriebe und Einrichtungen.

Ich danke heute allen, die daran mitgewirkt und mitgearbeitet haben. Ich danke unseren Wasserwerkern in den Stadtwerken und allen, die dafür die politischen Voraussetzungen geschaffen haben. Und ich gratuliere zum Erfolg und auch dazu, dass der Kostenplan eingehalten wurde. Ein großartiges Ergebnis für uns alle.

Arnsberg hat nun perfektes oder - wie die Stadtwerke sich zum Ziel gesetzt haben – „bestes“ Trinkwasser. Arnsberg hat bestes Trinkwasser im Überfluss und das kostengünstig und zuverlässig, umweltschonend und nachhaltig.

Jeder Vergleich mit Flaschenwasser geht schon immer für Leitungs- oder Hahnwasser aus. Und das gilt jetzt umso mehr für unser Arnsberger Trinkwasser, das wir alle einfach und mühelos zu Hause am Hahn zapfen können.

Unser Arnsberger Leitungswasser ist kostengünstig, gesund und ohne Kalorien, bestens kontrolliert und vor allem umwelt- und ressourcenschonend. Und es steht uns allen einfach so zur Verfügung.

Ja, es stimmt: Leitungswasser ist gesund. Es ist das am besten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland. Die Richtlinien der deutschen Trinkwasserverordnung sind strenger als die für Mineralwasser.

Ja, es stimmt: Wer sein Trinkwasser am heimischen Hahn zapft, der spart Geld. Leitungswasser ist um ein Vielfaches billiger als Mineralwasser in Flaschen. Mineralwasser in Flaschen ist 300- bis 1.000-mal teurer als Leitungswasser.

Ja, es stimmt: Wer sein Trinkwasser zu Hause am Hahn zapft, der schont Umwelt und Klima. Denn für Produktion, Abfüllung und Transport von Flaschenwasser werden tonnenweise Erdöl ein- und klimagefährliches CO<sub>2</sub> freigesetzt. Und 500 Jahre dauert es, bis das Plastik der Plastikflaschen zerfällt. Wir alle wissen um die schwimmenden Plastikteppiche auf unseren Weltmeeren, die eine Fläche so groß wie Mitteleuropa bedecken.

Und auch bei Leitungswasser müssen wir nicht auf die geliebten Blubberblasen verzichten. Mit Hilfe von Trinkwassersprudlern können wir das Wasser ganz nach unserem Geschmack mit Kohlensäure anreichern. Am klimafreundlichsten ist es natürlich, dass Wasser so zu trinken, wie es aus der Leitung kommt.

Die modernste Technik, die jetzt die beiden Wassergewinnungsanlagen der Stadtwerke Arnberg auszeichnet, ist auch eine Konsequenz aus dem „PFT“-Anschlag, den gewissenlose Umweltbanditen aus Habgier auf Ruhr und Möhne verübt haben. Wir haben das damalige Problem in einer beispielhaften konzertierten Behördenaktion kurzfristig gelöst. Wir brauchen jetzt auch eine scharfe Strafverfolgung der Täter.

Die Modernisierung beider Wassergewinnungsanlagen beinhaltet auch einen besseren Schutz vor Hochwasser. Wir bereiten uns damit auch auf den Klimawandel vor und richten uns auf Klimawandel bedingte Wetterextreme wie Starkregenniederschläge ein.

So ist es unsere aller Aufgabe heute, unsere Städte energiesparend zu gestalten und auf den Klimawandel vorzubereiten.

Übrigens: Über eine Verbundleitung kann beim Ausfall einer der beiden Wasserwerke das andere Werk die ganze Stadt Arnberg mit bestem Trinkwasser versorgen.

Ich sage allen Akteuren und Ihnen, Herr Midderhoff und Herr Kroll, noch einmal großen Dank für die Umsetzung dieser Zukunftsinvestition in unsere Trinkwasserversorgung. Wir haben damit erfolgreich ein großes Ziel erreicht, das wir uns mit Sorgfalt und Umsicht zur Zukunftssicherung gesetzt haben.

Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank an alle.